

Die im Internet veröffentlichte Niederschrift der Stadtratssitzung dient lediglich der Information. Einzig rechtsverbindlich ist das unterzeichnete und bei der Stadtverwaltung hinterlegte Original.



Niederschrift

über die

1. Sitzung des III. Senats
- Kultur- und Stiftungsausschuss -

am 15. März 2010

Sitzungsort: Rathaus-Sitzungssaal

Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger

Schriftführerin: Angelika Zimmermann

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 18:10 Uhr

Tagesordnung

1. Sachstandsbericht Kaminwerk
2. Ganztagsklassen am Schulstandort Memmingen im Schuljahr 2010/2011
5. Antrag (41-2009)
Städtische Realschule (Zeitplan für den Neubau und Entwicklung der Schülerzahlen und der Raumsituation) –
(Tagesordnungspunkt 5 der nichtöffentlichen Sitzung wurde laut Beschluss des III. Senats im öffentlichen Teil der Sitzung behandelt; Anm. der Protokollführerin)

Sonstiges

in nichtöffentlicher Sitzung

XXX

Diese Niederschrift umfasst keine Wortbeiträge der Stadtratsmitglieder.

Oberbürgermeister Dr. Holzinger begrüßt die anwesenden Stadtratsmitglieder und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung unter dem 08. März 2010 und die Beschlussfähigkeit des III. Senats fest.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die 3. Sitzung des III. Senats vom 30.11.2009 werden nicht erhoben. Gemäß § 23 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Memmingen ist die Niederschrift somit genehmigt.

I. Öffentliche Sitzung

1. Sachstandsbericht Kaminwerk

Beschluss Nr. -/-

Zur allgemeinen Situation des Kaminwerks wird folgendes vorgetragen:

„Der Kulturzentrum Memmingen e.V. blickt auf ein anstrengendes und oft auch Nerven aufreibendes Jahr 2009 zurück. Auch das Kaminwerk wurde von der Wirtschaftskrise und dem folgenden Konsumverzicht schwer getroffen. In der Memminger Gastronomie schätzen wir, nach Gesprächen mit unseren Zulieferern, den Umsatzrückgang auf rund 30 Prozent. Gerade im für uns sehr wichtigen Segment der kommerziellen Discopartys hat das Kaminwerk einen Einbruch der Besucherzahlen hinnehmen müssen. Einen weiteren Einbruch gab es im Bereich Sponsoring. Dort waren 2009 nur wenige Memminger Firmen bereit, das Kaminwerk finanziell zu unterstützen - angesichts von Umsatzrückgang und Kurzarbeit verständlich. Trotzdem hat es der Kulturzentrum Memmingen e.V. geschafft für 2009 eine positive Bilanz vorzulegen. Dafür gibt es zwei Gründe. Im kulturellen Bereich konnte das Kaminwerk mehr Besucher verzeichnen. Dies hat die defizitäre Struktur von Kulturveranstaltungen stark verbessert. Darüber hinaus hat die Geschäftsführung des Kaminwerks zu großen Teilen auf eine Entschädigung verzichtet. Nur deshalb konnte 2009 der Betrieb im Kaminwerk aufrechterhalten werden. Nach der veränderten Zuschusssituation konnte die Zahl der ehrenamtlichen Gesamt-Wochenarbeitsstunden der drei Beschäftigten in der Geschäftsführung von unhaltbaren 100 bis 120 auf rund 60 bis 70 herunter gefahren werden. Im zweiten Halbjahr 2009 musste diese Zahl wieder deutlich erhöht werden. Wie in anderen Kommunen mit der Besetzung von Kulturzentren umgegangen wird, kann einer Zeitungsannonce der Stadt Mannheim entnommen werden. Die Pro-Kopf-Verschuldung Mannheims liegt übrigens bei 1.693 Euro.

Positiv stimmt uns, dass immer mehr namhafte Künstler aus allen Bereichen den Weg ins Kaminwerk finden. Ob Claudia Korreck, Robben Ford, Eric Singer, Georg Ringsgwandl, Willy Astor oder andere – alle haben uns gegenüber die Atmosphäre und das professionelle Arbeiten im Kaminwerk gelobt. Aktuelles Beispiel ist die Band LaBrassBanda. Trotz ausverkaufter Hallen, die mehr Besucher fassen und in denen Musiker mehr Geld verdienen könnten, will diese Band explizit im Kaminwerk spielen. Diese Erfahrung machen wir immer wieder. Auch Aussagen von Besuchern von weiter her, die das Ambiente und die Programmauswahl loben, stimmen uns zuversichtlich für die Zukunft.

Veranstaltungen

Im Jahr 2009 führte der Kulturzentrum Memmingen e.V. 104 Veranstaltungen durch. Dabei wurden 36 Konzerte (34,61 %), 27 kommerzielle Discoververanstaltungen (25,96%), 11 nicht kommerzielle Discoververanstaltungen (10,57%), 5 Veranstaltungen im Bereich Theater/Kabarett (4,80 %) und 18 Kinoveranstaltungen (17,30 %) durchgeführt.

Das Kaminwerk wurde insgesamt 7 mal (6,73 %) für Veranstaltungen von Unternehmen, Parteien oder Vereine vermietet. Dabei waren 86 Veranstaltungen für Jugendliche geeignet und auch von Jugendlichen frequentiert. (82,69%) Bei den 11 nicht kommerziellen Discoververanstaltungen handelte es sich ausschließlich um Events bei denen es sich um Sonderveranstaltungen für Schüler handelt, dort wurde kein Eintritt erhoben oder um Veranstaltungen in denen der kulturelle und Völker verständigende Gedanke (Musik aus Afrika, Südamerika, Osteuropa usw.) im Vordergrund stand. Gerade bei Veranstaltungen wie World Music Night, Noche Latina oder Balkan Party wurde auch ein negatives Ergebnis erzielt, da die Ausrichtung dieser Abende sich nicht an einem großen Publikum orientierte.

Partyraum

Der Partyraum wird nach wie vor vom Kulturzentrum Memmingen e.V. vermietet. Eine Vermietung durch den M.A.S.S.I.V. e.V., als Vertreter der Memminger Schülerschaft und durch den LichtTalente e.V., der sich stark für die organisierte Nachbarschaftshilfe einsetzt, wurde vom Vermieter, der KoMM-Bau GmbH, ja leider nicht gestattet. Die Förderung jugendlicher Eigenverantwortung und Vereins übergreifendes Ehrenamt wurden somit nicht zugelassen. Im Jahr 2009 wurde der Partyraum für 58 Geburtstagsfeiern oder Treffen zur Verfügung gestellt.

Baumaßnahmen

2009 wurde endlich das nicht isolierte Dach von der KoMMBau GmbH saniert, dafür sind wir sehr dankbar. Wir sind gespannt wie sich die neue Isolierung auf die Betriebskosten auswirkt. Dem gegenüber stehen die immer noch undichten Ablufteinrichtungen und Türen, durch die es bei ungünstigen Windverhältnissen ordentlich zieht. Wenig hilfreich war es dabei, dass die Stadtverwaltung den natürlichen Windschutz durch zahlreiche Birken an der Straße abgeholzt hat. Eine nachvollziehbare Erklärung für dieses Vorgehen haben wir nicht erhalten.

Planungen 2010

Das große Ereignis in diesem Jahr ist mit Sicherheit die Fußball-WM in Südafrika. Auch dort wollen wir wieder „Public Viewing“ im Kaminwerk anbieten. Ein Problem ist allerdings die mangelnde Sponsoringbereitschaft, die auch 2010 noch anhält. Sponsoren zur Finanzierung der Übertragungstechnik sind unverzichtbar.

Auch wird 2010 wieder die Memminger Meile im Kaminwerk zu Gast sein. Nach zwei Veranstaltungen 2009 sind es in diesem Jahr schon drei, inklusive Eröffnung. Die Zusammenarbeit mit dem Memminger Kulturamt sei hier besonders lobend erwähnt.

Besonders freuen wir uns auf den Besuch des Fischertagsvereins. Im September werden wir im Kaminwerk 30 Jahre Wallensteinspiele feiern.

Nicht nur der Fischertagsverein hat das Kaminwerk für sich entdeckt, auch andere Vereine Memmings sind oft zu Gast im Kaminwerk. So gibt es dieses Jahr zum Beispiel wieder einen Benefiznachmittag der Arbeiterwohlfahrt und einen Abend zugunsten des Frauenhauses.

Mit einem Open Air auf dem Kaminwerksparkplatz wollen wir im Juni neue Wege gehen und das Kaminwerk für noch mehr Besucher attraktiv machen.

Auch in Sachen Kino haben und werden wir unsere Anstrengungen vergrößern. Wir pflegen zwar ein äußerst gutes Verhältnis mit den Betreibern des Cineplex im Memminger Norden, wollen aber nach dem Wegfall von Union und Rex in der Innenstadt verstärkt einen programmatischen Gegenpol setzen und veranstalten mittlerweile zwei Programmkinosabende statt nur einem pro Monat.

Das Kurzfilmfestival wird wieder stattfinden und im Moment spielen wir mit der Idee ein Autokinofestival auf unserem Parkplatz zu veranstalten.

Bereits für 2011 hat sich der Meisterkonzerte Memmingen e.V. wieder angekündigt und auch die Memminger Kabaretttage haben 2011 schon einen festen Platz im Programm.

Fazit

Auch wenn unsere finanzielle Bilanz in Ordnung und die Akzeptanz im kulturellen Bereich steigend ist, darf man nicht vergessen, dass dies nur dem ebenfalls gestiegenen ehrenamtlichen Einsatz zu verdanken ist. Sollte die noch lange nicht ausgestandene Krise weitere Verwerfungen im kulturellen und gastronomischen Sektor bringen und die Besucherzahlen im kommerziellen Bereich im ersten Halbjahr 2010 nicht wesentlich steigen, ist die Zukunft des Memminger Kulturzentrums weiter unsicher und hängt unmittelbar mit der Bereitschaft der Geschäftsführung zusammen, die hohe Stundenlast zu großen Teilen weiter unentgeltlich zu stemmen.“

Der III. Senat nimmt den Sachstandsbericht des Kaminwerks zur Kenntnis.

2. Ganztagsklassen am Schulstandort Memmingen im Schuljahr 2010/2011

Beschluss Nr. 1

Mit Beschluss Nr. 29 vom 09.07.2009 hat der I. Senat am Schulstandort Memmingen die Antragsstellung für die nachfolgenden Anträge auf Weiterführung der Ganztagsklassen genehmigt:

Gebundene Ganztagesklassen:		
Förderzentrum		
Jahrgänge 5, 6	2 x 5.000,00 €	10.000,00 €
Lindenschule		
Jahrgänge 5, 6, 7, 8, 9	5 x 5.000,00 €	25.000,00 €
Bismarckschule		
Jahrgänge 5, 6, 7	3 x 5.000,00 €	15.000,00 €
Offene Ganztagesklassen:		
Bismarckschule	1 x 5.000,00 €	5.000,00 €
Bernhard – Strigel - Gymnasium	1 x 5.000,00 €	5.000,00 €
	Summe:	60.000,00 €

Die Kosten für den Schulverband Amendingen in Höhe von 15.000,00 € waren hierbei nicht berücksichtigt, da diese über den Haushalt des Schulverbands Amendingen zu finanzieren sind.

Für den Bereich der gebundenen Ganztagsklassen wurde die Antragsfrist für das Schuljahr 2010/11 auf 22.03.2010 festgesetzt.

Bei Fortführung der bereits bestehenden Ganztagszüge sind im Schuljahr 2010/11 folgende Ganztagesklassen zu finanzieren:

Gebundene Ganztagesklassen:		
Förderzentrum		
Jahrgänge 5, 6, 7	3 x 5.000,00 €	15.000,00 €
Lindenschule		
Jahrgänge 5, 6, 7, 8, 9	5 x 5.000,00 €	25.000,00 €
Bismarckschule		
Jahrgänge 5, 6, 7, 8	4 x 5.000,00 €	20.000,00 €
Offene Ganztagesklassen:		
Bismarckschule	1 x 5.000,00 €	5.000,00 €
Bernhard – Strigel - Gymnasium	1 x 5.000,00 €	5.000,00 €
	Summe:	70.000,00 €

Hinzu kommen Kosten in Höhe von 25.000,00 € für den Schulverband Amendingen (Jahrgänge M-Zweig 7, 8, 9, Jahrgänge Regelbereich 5, 6) die hier nicht zu berücksichtigen sind, da diese der Schulverband Amendingen zu tragen hat.

Im Endausbau des derzeitigen Standes entstehen für die Stadt Memmingen folgende Kosten:

Förderzentrum		
Jahrgänge 5, 6, 7, 8, 9	5 x 5.000,00 €	25.000,00 €
Lindenschule		
Jahrgänge 5, 6, 7, 8, 9	5 x 5.000,00 €	25.000,00 €
Bismarckschule		
Jahrgänge 5, 6, 7, 8, 9	5 x 5.000,00 €	25.000,00 €
Amendingen		
Jahrgänge M- Zweig 7, 8, 9, 10	4 x 5.000,00 €	20.000,00 €
Jahrgänge Regelbereich 5, 6	2 x 5.000,00 €	10.000,00 €
Bismarckschule (1 offene Gruppe 5 – 10)	1 x 5.000,00 €	5.000,00 €
Bernhard – Strigel – Gymnasium (1 offene Gruppe 5 – 10)	1 x 5.000,00 €	5.000,00 €
Summe:		85.000,00 €

Hinzu kommen Kosten in Höhe von 30.000,00 € für den Schulverband Amendingen (Jahrgänge M-Zweig 7, 8, 9, 10, Jahrgänge Regelbereich 5, 6) die hier nicht zu berücksichtigen sind, da diese der Schulverband Amendingen zu tragen hat.

Mittlerweile ist am Schulstandort Memmingen aufgrund der oben geschilderten Situation eine flächendeckende Versorgung mit Ganztagsschulformen im Hauptschulbereich gewährleistet.

Die entsprechende Versorgung im Grundschulbereich wird in der Stadt Memmingen derzeit durch die Jugendhorte abgedeckt. Hierbei besuchen Kinder der Edith- Stein- Schule den Hort an der Edith-Stein- Schule, die Kinder an der Theodor- Heuss- Schule den Jugendhort Wartburgweg und die Kinder an der Elsbethenschule, der Förderschule, der Integrativen Klassen und der weiterführenden Schulen den Jugendhort Zollergarten. Des weiteren befindet sich am Sonderpädagogischen Förderzentrum die Sonderpädagogische Tagesstätte mit 12 Plätzen für entwicklungsverzögerte Kinder, deren Finanzierung bis einschließlich zum Schuljahr 2010/11 gesichert ist. Träger der SPT ist die Katholische Jugendfürsorge, das Sozialamt rechnet die für die Kinder anfallenden Kosten mit der Regierung ab. Das Angebot ist deshalb für die Stadt Memmingen kostenneutral.

Im Bereich der Jugendhorte können die endgültigen Anmeldezahlen erst im Juni 2010 festgestellt werden. Nach Auskunft des Jugendamtes sind sämtliche Horte voll ausgelastet, im Bereich des Jugendhortes Wartburgweg ist derzeit aufgrund der hohen Nachfrage bereits eine zusätzliche Gruppe in Räumlichkeiten der Theodor- Heuss- Schule ausgelagert. Nach Auskunft des Personalamtes entstehen für eine zusätzliche Hortgruppe Personalkosten für 1 Erzieherin und 1 Zweitkraft in Höhe von ca. 47.000,00 €, nach Abzug der Personalkostenzuschüsse und der Elternbeiträge verbleiben Kosten in Höhe von ca. 10.000,00 €. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die Elternbeiträge aufgrund von Bedürftigkeit derzeit in Höhe von ca. 5.500,00 € über die Jugendhilfe finanziert werden, mit der Folge, dass für die zusätzliche Hortgruppe ein Gesamtkostenfaktor von insgesamt ca. 15.500,00 € verbleibt.

Demgegenüber stehen bei der Einrichtung von einer offenen Ganztagesklasse Kosten in Höhe von 5.000 €, bei der Errichtung eines gebundenen Grundschulganztagszuges Kosten in Höhe von 20.000,00 €. (4 Klassen, Jahrgangsstufe 1 – 4 à 5.000,00 €).

Im Gegensatz zu den gebundenen Ganztagesklassen bei denen auch nachmittags strukturierter Unterricht im jahrgangsgebundenen Klassenverband stattfindet, handelt es sich bei der offenen Ganztagschule um eine jahrgangsübergreifende Gruppe, die insoweit eher mit dem Hortangebot zu vergleichen ist. Beim Hort sind jedoch auch die Ferienzeiten sowie der Freitagnachmittag abgedeckt, wogegen sowohl bei der offenen, als auch bei der gebundenen Ganztagschule das Angebot nur während der Schulzeiten besteht.

Der Besuch der gebundenen und offenen Ganztagschule ist für die Eltern mit Ausnahme der Essenskosten gebührenfrei, im Hortbereich fallen die entsprechenden Hortgebühren an.

Da die Angebote aus obigen Gründen nicht vergleichbar sind, hat das Staatliche Schulamt in Absprache mit der Stadt Memmingen (Ref I/III, Ref IV) vereinbart, dass bei den Eltern das differenzierte Angebot von Hort und Ganztagesangeboten vorgestellt, und eine entsprechende Bedarfserhebung durchgeführt wird.

Die Bedarfserhebung liegt der Stadt Memmingen derzeit noch nicht vor. Das Schulverwaltungsamt wird die vom Staatlichen Schulamt vorgelegten Zahlen zu gegebener Zeit auswerten und dem Senat hierüber berichten. Sollte sich ein entsprechender Bedarf ergeben, könnte für das Schuljahr 2011/12 die Einrichtung eines ersten gebundenen Ganztagszuges am Schulstandort Memmingen angedacht werden.

Im Bereich des Sonderpädagogischen Förderzentrums ist der Bedarf derzeit sowohl über die SPT, als auch über die Horte abgedeckt, so dass hier die Ganztagsbeschulung im Grundschulbereich so lange zurück gestellt werden könnte, wie die Finanzierung der SPT sichergestellt ist.

Im weiterführenden Bereich sollte die Einrichtung vom konkreten Bedarf abhängig gemacht werden, wobei hier auch Überlegungen von schulübergreifenden offenen Ganztagsschulformen (beispielsweise im gymnasialen oder Realschulbereich) anzustellen sind.

Der III. Senat beschließt:

Der Aufrechterhaltung des bisherigen Angebots im Bereich der Ganztagsbeschulung am Schulstandort Memmingen sowie dem Ausbau der bestehenden Zweige im Hauptschulbereich wird zugestimmt. Im Bereich der Grundschulen wird die Verwaltung beauftragt, die Bedarfserhebung des staatlichen Schulamtes auszuwerten und dem Kultursenat zeitnah darüber zu berichten.

Im Bereich des sonderpädagogischen Förderzentrums ist die Ganztagsbeschulung im Grundschulbereich vorerst so lange zurückzustellen, wie die Finanzierung der Sonderpädagogischen Tagesstätte sichergestellt ist.

Im weiterführenden Bereich hat die Verwaltung Überlegungen von schulübergreifenden offenen Ganztagsschulformen in Abhängigkeit von den konkreten Bedarfswerten in die Planungen mit einzubeziehen.

Stimmverhältnis:12 ja /1 nein

5. Antrag (41-2009)

Städtische Realschule (Zeitplan für den Neubau und Entwicklung der Schülerzahlen und der Raumsituation)

Beschluss Nr. ./.

Die CSU Stadtratsfraktion beantragte am 19.11.2009, dem Stadtrat einen realistischen Zeitplan für den Neubau der städtischen Realschule vorzulegen. Gleichzeitig wurde um Information über die aktuelle und künftig zu erwartende Entwicklung der Schülerzahlen, über die Raumsituation an der städtischen Realschule sowie über die Planungen der Verwaltung und der Schulleitung für die Übergangszeit bis zum Bezug des neuen Gebäudes gebeten.

I. Zeitplan:

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 12.02.2007 bereit erklärt, die städtische Sebastian- Lotzer- Realschule weiter zu führen und sie zeitgemäß den pädagogischen Erfordernissen und den Sicherheitsinteressen entsprechend auszustatten.

In der Stadtratssitzung vom 19.11.2007 wurde der Oberbürgermeister beauftragt, die erforderlichen Schritte zum Neubau der Städtischen Sebastian- Lotzer- Realschule auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofes, orientiert am Wettbewerbsergebnis des Neubaus einer staatlichen Realschule einzuleiten und mit der Regierung von Schwaben das Raumprogramm und die Förderung abzuklären.

In der Sitzung vom 21.01.2010 hat der Bauausschuss Realschulen vom vorgestellten Planungsstand zum Bau der Städtischen Realschule zustimmend Kenntnis genommen. Die der Planung zugrunde gelegten Baukosten belaufen sich derzeit auf ca. 18,0 Mio €.

Die Genehmigungsplanung der Architekten ARGE Herle + Herrle / hahne + mauz wird in Kürze bei der Stadt Memmingen eingehen. Das Hochbauamt wird das Genehmigungsverfahren voraussichtlich bis Mai 2010 zum Abschluss gebracht haben.

Der Finanzsenat hat in seiner Sitzung vom 02.03.2010 empfohlen, im Haushaltsjahr 2010 haushaltsrechtliche Verpflichtungsermächtigungen für 2011 vorzusehen.

Vorbehaltlich eines Baubeschlusses der Stadt Memmingen sowie der Genehmigung des vorzeitigen Baubeginns durch die Regierung von Schwaben könnte die Genehmigungsplanung sowie daran anschließend der Baubeginn im Frühjahr 2011 erfolgen.

II. Schülerzahlentwicklung:

Derzeit sind an der Städtischen Realschule 25 Klassen bei einer Schülerzahl von 720 Schülern gebildet. Mittelfristig zeigt sich in den Schülerstandstatistiken ein demographischer Rückgang der Geburten- und somit auch der Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2014/15 für den Einzugsbereich der Realschulen am Schulstandort Memmingen um ca. 10 %. Unabhängig von diesem mittelfristigen demographischen Geburtenrückgang werden nach Auskunft der Schulleitung, Herrn Rehklaue, im Schuljahr 2010/11 5 Klassen der Jahrgangsstufe 10 abgehen, voraussichtlich werden 3 neue Klassen in Jahrgangsstufe 5 gebildet. Desweiteren geht die Schulleitung davon aus, dass in der 7. Jahrgangsstufe aufgrund zahlreicher Abgänger von den Gymnasien eine zusätzliche Klasse zu bilden ist. Nachdem im Bereich der Realschulen keine Sprengelbindung besteht, bleibt abzuwarten, ob sich hier noch Verschiebungen aufgrund vermehrter Anmeldungen an der Staatlichen Realschule ergeben. Sollte sich die Klassenbildung wie von der Schulleitung prognostiziert entwickeln, wird sich die Klassenzahl von bisher 25 Klassen auf 24 Klassen reduzieren. Wenn nur 2 Eingangsklassen zustande kommen und keine weitere 7. Klasse gebildet wird reduziert sich die Klassenzahl auf 22 Klassen.

III. Raumsituation an der städtischen Realschule – Planungen für die Übergangszeit

Das Raumprogramm der Staatlichen Realschule berücksichtigt den Endausbau, d. h. es stehen 24 Klassenzimmer zur Verfügung (4 Klassen x 6 Jahrgangsstufen). Da sich die Staatliche Realschule noch im Aufbau befindet, werden davon ab dem Schuljahr 2010/11 voraussichtlich 16 Klassen (4 Klassen x 4 Jahrgangsstufen) belegt sein, d. h. im Schuljahr 2010/11 stehen an der Staatlichen Realschule 8 nicht belegte Klassenzimmer sowie freie Stundenkapazitäten in den neuen Fachräumen zur Verfügung. Die neue Turnhalle wird bereits im laufenden Schuljahr von der Städtischen Realschule mit genutzt.

Grundsätzlich können die freien Raumkapazitäten an der Staatlichen Realschule von der Städtischen Realschule genutzt werden. Die Schule bevorzugt jedoch aus organisatorischen Gründen die Beschulung an nur einem Standort. Aufgrund der rückläufigen Klassenzahlen im Vergleich zum Höchststand von 26 Klassen im Schuljahr 2008/09 wird die Beschulung in den Räumlichkeiten der Städtischen Realschule bei derzeit höchstens 24 Klassen von der Schule als bessere Variante zu einer Auslagerung gesehen.

Der Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 19.11.2009 (Antrag Nr. 41-2009) ist damit erledigt.

Sonstiges

1. Ein Stadtrat erinnert an den Beschluss des III. Senats, viermal im Jahr zu tagen, 2009 gab es aber nur drei Sitzungen. 2010 sollte diesem Beschluss nachgekommen werden.

Oberbürgermeister Dr. Holzinger erwidert, dass für eine vierte Sitzung im Jahr 2009 nicht genug Tagesordnungspunkte vorlagen.

2. Ein Stadtrat vermisst die versprochene Vorstellung von Alternativangeboten zu Cook & Chill.

Oberbürgermeister Dr. Holzinger erwidert, dies sei auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des III. Senats.

Eine Stadträtin bittet darum, bei der nächsten Sitzung ausreichend Zeit für diesen Punkt einzuplanen, da noch einige Ungereimtheiten bestünden.

3. Stadtrat Kästle lädt die Mitglieder des III. Senats ein, die nächste Sitzung im Kaminwerk abzuhalten.

Oberbürgermeister Dr. Holzinger nimmt dieses Angebot gerne an. Er hält fest, dass die nächste Sitzung des III. Senats im Kaminwerk stattfinden wird.

Oberbürgermeister Dr. Holzinger schließt um 17:10 Uhr die öffentliche Sitzung und verabschiedet Presse und Öffentlichkeit.

Zur Bestätigung:

Memmingen, 24. März 2010

III. Senat

Dr. Holzinger
Oberbürgermeister
Vorsitzender

Zimmermann
Protokollführerin